

9. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.01.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Erste Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Umwelt- und Energieausschusses und die Vertreter der Presse und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die Zuhörer zur öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Widerspruch gegen die Tagesordnung seitens der Gemeinderäte ist nicht erfolgt.

58 7 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Umwelt- und Energieausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Eine Beschlussfassung war nicht veranlasst.

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses vom 25.10.2011

59 7 Beschluss: 7 : 0

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.10.2011 wurde den Ausschussmitgliedern in der Gemeinderatssitzung vom 10.11.2011 übergeben. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift des Umwelt- und Energieausschusses gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i. V. mit § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2008 bis 2014 als genehmigt.

Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Erstellung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Unterföhring (Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat)

Gemäß Antrag vom 20.11.2011 möge der Gemeinderat beschließen:

„In Ergänzung zum Antrag B90/DIE GRÜNEN und GR-Beschluss vom 12.05.2011 (Erarbeitung eines „dezentralen Energiekonzeptes ohne Atomstrom“) wird die Verwaltung federführend und unter Mitwirkung aller relevanten Entscheidungsträger und Betroffenen mit der Erstellung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für Unterföhring beauftragt, und zwar in einer Vorgehensweise entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).“ Der Antrag wurde den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 17.03.2011, Nr. 584, in dem der Gemeinderat einstimmig mit 21:0 Stimmen, d.h. auch mit der Stimme von Gemeinderat Mecke, beschloss, dass sich die Gemeinde

9. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.01.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Unterföhring am Klimaschutzkonzept des Landkreises beteiligt. Die Inhalte dieses Gemeinschaftskonzepts decken sich mit den Inhalten des Antrags von Bündnis 90/DIE GRÜNEN (siehe Aktenvermerk des Umweltamtes vom 05.12.2011). Der Gemeinderatsbeschluss, der Aktenvermerk vom 05.12.2011 und eine Gegenüberstellung der beiden Vorgänge wurden den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt.

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 12.01.2012 wurde ein Sachstandsbericht über den Stand der Beteiligung am Gemeinschaftskonzept bekannt gegeben. Die Fördermittel für das Konzept wurden inzwischen bewilligt. Am 29.11.2011 wurden sieben Ingenieurbüros zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Drei Angebote kamen schließlich in die nähere Bewertung. Am 09.01.2012 fand im Landratsamt die Auswertung und Bewertung dieser Angebote statt. Die Vertreter des Landratsamtes und der sechs beteiligten Gemeinden konnten sich auf einen Bewerber einigen. Die endgültige Auftragsvergabe erfolgt in der Kreisausschusssitzung am 12.03.2012. Die Bekanntmachung wurde den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Im Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN wurde folgender Vorwurf geäußert (Seite 2 oben): „In Unterföhring haben sich weder Umweltamt noch Umweltausschuss noch die von der Gemeinde geförderte AGENDA 21 bisher ausreichend in einem integrierten Ansatz mit den kommunalen Handlungsfeldern zum Klimaschutz beschäftigt.“

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben sich intensiv und ausführlich mit diesen wichtigen Themen beschäftigt, wie der Beschluss vom 17.03.2011 belegt. Ein Vorwurf an den Umweltausschuss und die Verwaltung entbehrt daher jeglicher Grundlage. Darüber hinaus enthält der Antrag keine neuen Gesichtspunkte oder Anregungen zum Thema Energie- und Klimaschutzkonzept, die nicht bereits bekannt wären.

Gemeinderat Rott stellt den Antrag auf Nichtbehandlung im Ausschuss, weil im Gemeinderatsbeschluss vom 17.03.2011 die entscheidenden Punkte zu dem Thema bereits enthalten sind (Beteiligung der Gemeinde am Klimaschutzkonzept des Landkreises) und damit keine erneute Beschlussfassung angezeigt ist.

60

7

Beschluss: 7 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2011 auf Erstellung eines integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Unterföhring wird nicht behandelt, weil die entscheidenden Punkte zu dem Thema bereits im Gemeinderatsbeschluss vom 17.03.2011 enthalten sind (Beteiligung der Gemeinde am Klimaschutzkonzept des Landkreises) und damit keine erneute Beschlussfassung angezeigt ist.

Az.: 1711
3.0, 3.3

9. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.01.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Beantwortung der Anfrage von Herrn Wolfgang Stubenrauch, Unterföhring, zur Bürgerversammlung vom 27.10.2011

Anlässlich der Bürgerversammlung am 27.10.2011 erhielt die Gemeinde eine schriftliche Anfrage von Herrn Stubenrauch, Unterföhring, mit Detailfragen zum Thema Energiewende. Die Anfrage wurde den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Aus Zeitgründen konnten die Fragen in der Bürgerversammlung nicht beantwortet werden. Es wurde eine Behandlung im Umwelt- und Energieausschuss zugesichert.

Die Anfragen wurden mittlerweile vom Fachbereich Bauen und Umwelt in Zusammenarbeit mit der GEOVOL ausführlich beantwortet. Die Zusammenstellung vom 05.12.2011 wurde den Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung zugestellt. Fragen des Umweltausschusses werden vom Bürgermeister und vom Umweltamt umfassend beantwortet.

61 7 Beschluss: 7 : 0

Der Umweltausschuss schließt sich den Ausführungen der Verwaltung und GEOVOL vom 05.12.2011 vollinhaltlich an.

Der Hinweis auf die Überprüfung einer evtl. Stromnetzübernahme wird ergänzt.

Az.: 8650
3.0, 3.3

Bekanntmachungen

Sachstandsbericht Elektrotankstelle am S-Bahnhof

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Bauausschusses vom 26.01.2011, Nr. 345:

„Die Gemeinde überlässt der E.ON Bayern AG zur Errichtung einer Stromtankstelle eine Stellfläche für 2 Pkw mit ca. 25 m² auf einer gepflasterten aber bisher ungenutzten Fläche westlich des S-Bahnhofes (Fl.Nr. 203/10) unentgeltlich. Der Vertrag ist befristet bis 31.12.2011. Anschließend besteht für die Gemeinde die Möglichkeit zum Erwerb der Ladestation zu einem Pauschalpreis von 500,00 Euro netto (595,00 Euro brutto) oder aber es erfolgt eine Rückbau auf Kosten der E.ON bzw. die Firma E.ON betreibt die Stromtankstelle wie bisher (mit Zustimmung der Gemeinde Unterföhring) weiter. Die Sicherungspflicht für die Stellfläche während des Betriebes in 2011 obliegt der Firma E.ON bzw. dem Betreiber.“

9. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.01.2012

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Stromtankstelle wurde am 05.08.2011 offiziell in Betrieb genommen. Mit Schreiben vom 31.12.2011 unterbreitete die e.on Bayern AG Vorschläge, wie der weitere Betrieb der Station und deren Nutzung möglich sein könnte, wie z.B. die Übernahme der Station und den Weiterbetrieb durch die Gemeinde.

Ende September wurden sämtliche Stromtankstellen der e.on ausgewertet. Dabei stellte es sich heraus, dass an der Unterföhringer Station insgesamt 16 Ladevorgänge durchgeführt wurden. Der Auswertungszeitraum umfasst allerdings nur knapp sechs Wochen.

Für eine Entscheidung der Gemeinde, die Station auf eigene Kosten weiter zu betreiben, ist die Anzahl der Nutzer von entscheidender Bedeutung. Es genügt daher nicht eine Momentaufnahme über die Dauer von lediglich sechs Wochen. Um wenigstens die Daten für ein volles Jahr zur Verfügung zu haben, wurde die e.on gebeten, den Vertrag bis Ende September zu verlängern.

Am 30.01.2012 erhielt die Gemeinde die Zustimmung der e.on zur gewünschten Vertragsverlängerung bis zum Herbst dieses Jahres. Die dann vorliegenden Daten sind Grundlage für eine Entscheidung über eine endgültige Übernahme der Station durch die Gemeinde.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Otto Kraus
Schriftführer